



100508lac Zu zehnt beendete der MTV ein turbulentes und eigentlich sehr faires Spiel. Wer weiß, wenn nicht diese blöde rote Karte dazwischen gekommen wäre, wahrscheinlich hätte unsere Glaskugelleserin Martina dann recht behalten. Die hatte nämlich ein 6:2 vorausgesagt...



MTV Treubund U14 - JSG Scharnebeck/Neetze

5 : 2 (2 : 1)



Zum Spiel: Bei nasskaltem Wetter kam der ärgste Konkurrent um die Meisterschaft, die JSG aus Scharnebeck und Neetze, zum vorentscheidenden Spiel um Meisterschaft und Aufstieg in den Hasenburger Grund. Klar war nur eines: Wer dieses Spiel gewinnt, der ist in der Meisterschaft beinahe durch. Zu schwach sind die weiteren Teams, zu eindeutig bisher die Ergebnisse. Unter der Woche hatte die JSG die Mannschaft von Hansa aus dem Meisterschaftskampf geschossen, jenes Hansa, gegen das der MTV sich zu einem torlosen Unentschieden gemüht hatte. Und beim Anblick der Mannschaft wurde auch klar, warum Scharnebeck so gefährlich ist, denn bei einigen Spielern müssen selbst größere Elternteile schon nach oben schauen. Die „größte“ Aufgabe hatte heute Tim-Nils zu bewältigen, der gegen die Nummer zwei spielen musste. Vorweg - er erledigte seine Aufgabe hervorragend und nahm den geschätzte 20 Kilo schwereren Gegenspieler gut aus dem Spiel. Auch sonst war Tim-Nils heute der auffälligste Spieler, aber dazu später mehr...

Das Spiel begann mit beinahe einer halben Stunde Verzögerung, da kein Schiedsrichter kam. Es ist immer wieder ärgerlich, dass angesetzte Schiedsrichter die ihnen gegebene Aufgabe so nachlässig erledigen. Nun gibt es für diesen Fall zwei Möglichkeiten: Man kann das Spiel ausfallen lassen, oder aber man einigt sich auf einen anderen Schiedsrichter. Co-Trainer Markus war bereit, zum wiederholten Male in dieser Saison einzuspringen, doch davon wollte der - hm - eigenwillige Trainer der JSG so gar nix hören. Also waren die Scharnebecker gefragt und nach einigen Telefonaten konnte auch ein Lüneburger Schiedsrichter rekrutiert werden. Er machte seine Sache auch sehr gut, pfiff Schubereien und „Handgreiflichkeiten“ auf beiden Seiten frühzeitig ab. Wenn er dann ein klares Foul an Tim-Nils in der zweiten Halbzeit genauso konsequent gepfiffen hätte, wäre Sören nicht vom Platz geflogen...andererseits hätte er Tim-Nils nach einer sehr unbedachten Bemerkung auch vom Platz stellen können, entschied sich jedoch für eine Verwarnung. So war es dann doch gerecht.

Das die JSG eine Torfabrik ist, war allen bewusst. Das sie hinten aber genauso anfällig sind, zeigen die häufigen Gegentore. Also musste die Abwehr beschäftigt und die Angriffsbemühungen der Scharnebecker zunichte gemacht werden. Dies gelang weitestgehend,

immer wieder wurden Chancen erarbeitet, während hinten keine wirklich gefährliche Situation entstand. Und wenn dann doch mal ein Ball durchkam, zeigte Keeper Gianluca gutes Stellungsspiel und war immer zuerst am Ball.

Bereits nach drei Minuten hatte Horni eine erste gute Schusschance, sein Schuss war jedoch zu harmlos für den guten Gästekeeper. Danach fand das Spiel meist in der Hälfte des Gegners statt, wobei die rechte Konsequenz fehlte. So dauerte es bis zur 14. Minute, ehe Tim-Nils nach einer Ecke freistehend einen mustergültigen Kopfball knapp über das Tor setzte. Zwei Minuten später umkurvte der heute wieder einmal vorbildlich kämpfende Nik technisch perfekt einige Gegenspieler und schloss mit sattem Schuss ab, den der Torwart im Nachfassen entschärfen konnte. Weitere zwei Minuten danach schoss Daniel dann über den Kasten, Tim hatte sich zuvor wieder einmal gut durchgesetzt und klug in die Mitte gepasst.

Danach dümpelte das Spiel etwas vor sich hin, das Spielgeschehen fand nun vornehmlich im Mittelfeld statt, die Keeper waren beschäftigungslos. Um so überraschender fiel dann das 1:0 für die JSG: Chuck rutschte ein weiter Ball über den Kopf und kam genau zu eben jener Nummer zwei, der über den chancenlosen Gianluca aus kurzer Distanz vollendete. Das war dann aber auch der einzige „Fehler“ von Chuck, ansonsten hatte er seinen ebenfalls technisch und körperlich starken Gegenspieler gut im Griff und machte mit gutem Stellungsspiel körperliche Unterschiede wett.

Wer jetzt erwartet hatte, dass Scharnebeck Oberwasser bekommt, sah sich schwer getäuscht. Nur eine Minute später fälschte ein Abwehrspieler der Gäste einen der zahlreichen Freistöße des souveränen Daniel L am verdutzten Keeper vorbei in das eigene Tor ab. Damit war wieder alles offen und der MTV zurück im Spiel. Im Fußball spricht man immer gern von psychologisch wichtigen Toren; ein solches schoss Horni ganz kurz vor der Halbzeitpause. Julius hatte sich gut gegen mehrere Gegenspieler durchgesetzt, seine gut getimte Flanke nahm Horni technisch sauber an und schoss mit Links halbhoch und unhaltbar zur Halbzeitführung ein. Da hatten sich die ganzen Übungen des Trainings doch bezahlt gemacht... ;-)

Fazit zur Halbzeit: Mannis Mannen hatten noch vor der Halbzeit das Spiel gedreht und die Tür zur Meisterschaft weit aufgestoßen. Etwas glücklich zwar, aber nicht unverdient.

Nach dem Wechsel spielte Maxim für Lukas im Sturm. Zunächst wirkte er wie ein Fremdkörper im Spiel, fand schwer die Bindung zur Mannschaft und konnte den eifrig kämpfenden Lukas nicht ersetzen. Er fand jedoch zunehmend über den Kampf in die Partie und konnte dann die Abwehr der Gäste einige Male schön unter Druck setzen. Sauber! Später kamen noch Frederick und Passi ins Spiel und brachten frische Kraft in die Mannschaft, die bei schwerem Boden viele Wege laufen musste.

Mit einer Führung im Rücken konnte der MTV erleichtert aufspielen, denn Scharnebeck musste nun kommen, wollten sie noch eine Chance auf den Aufstieg in die Bezirksliga haben. Mehr als ein paar harmlose Vorstöße kamen dabei jedoch nicht heraus. Stattdessen konnte Julius nach einem Freistoß von Daniel L das vorentscheidende 3:1 erzielen (53.) Erleichterung bei den MTV-Zuschauern, Ernüchterung bei den mitgereisten Fans der JSG. Und es kam noch besser, denn fünf Minuten später konnte Nik erneut durch die Abwehr marschieren. Während er jedoch im ersten Spielabschnitt noch am Keeper gescheitert, konnte diesmal sicher einnetzen. 4:1, Drops gelutscht.

Und auch Tim-Nils hatte noch die Chance, seinen Kopfball nach einer Ecke besser zu platzieren. Diesmal wuchtete er den Ball völlig frei stehend unhaltbar ins Tor (65.). Damit aber nicht genug, denn nur wenig später schoss er noch ein Tor, allerdings auf der anderen Seite. Eine flache Hereingabe fälschte er unhaltbar für Gianluca ins eigene Tor ab. Der verletzte sich

bei der Aktion, bekam einen Fuß des Gegenspielers ab. Gott sei dank konnte er nach kurzer Unterbrechung weiterspielen.

Danach wurde es noch einmal hektisch, denn die frustrierten Scharnebecker wurden nickliger. Tim-Nils wurde von hinten gefoult, der Schiedsrichter sah es nicht. Sören fand das jedoch gar nicht toll und legte dafür den Scharnebecker Spieler. So etwas ist ein Revanche-Foul und dafür gibt es dann die rote Karte. Das hätte nicht sein müssen, denn so gab Sören seinem ansonsten bärenstarken Spiel einen bitteren Abschluss.

Kurz darauf war dann auch Schluss und es konnte gefeiert werden.

Fazit des Spiels: Diese Mannschaft entwickelt sich stetig weiter. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung wurde ein körperlich überlegener Gegner in Schach gehalten und ein verdienter Sieg herausgespielt. Bezirk - wir sind dabei! Ganz stark war es übrigens, dass alle Spieler (bis auf Jonas, der im Krankenhaus seine verletzte Nase richten lassen musste; gute Besserung Joni! :-)) heute dabei waren, auch wenn nicht alle eingewechselt werden konnten. In einer Mannschaft wie dieser hat ein Trainer die Qual der Wahl und das ist tatsächlich nicht immer leicht.